

Aus dem Erziehungsdepartement

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **37 (1977-1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lehrplanänderungen

Am 28. März 1978 beschloss die Regierung, es sei ab Schuljahr 1980/81 das Fach Biologie in allen romanischen Schulen von der vierten bis zur letzten Klasse ausschliesslich in romanischer Sprache zu erteilen.

Die Lehrpläne für die Volksschulen im Kanton Graubünden werden auf diesen Zeitpunkt wie folgt abgeändert:

a) **Lehrplan für die Primarschulen**

S. 9 «Romanisch
Das Fach Biologie wird von der vierten bis zur letzten Klasse durchwegs romanisch erteilt.»

S. 10 «Siebente bis neunte Klasse, Abs. 2
Einzelne Kapitel in den übrigen Realfächern können auch romanisch behandelt werden. Wo es möglich und angezeigt ist, werden neben den deutschen Bezeichnungen die romanischen gegeben.»

b) **Lehrplan für die Werkschulen**

S. 8 «Romanisch als Muttersprache

Von der 7. Klasse an tritt das Deutsche allmählich als Unterrichtssprache an Stelle des Romanischen. Das Romanisch ist als Muttersprache weiter zu pflegen. *Der Biologieunterricht wird durchwegs in romanischer Sprache erteilt.»*

c) **Lehrplan für die Sekundarschulen**

S. 11 «Romanisch in andern Fächern
Realfächer

Der Biologieunterricht wird ausschliesslich in romanischer Sprache erteilt. Einzelne Kapitel in den übrigen Realfächern können auch romanisch behandelt werden. Wo es möglich und angezeigt ist, werden neben den deutschen Bezeichnungen die romanischen gegeben.»

Chur, 28. März 1978

Namens der Regierung

Der Präsident: i.V. O. Largiadèr

Der Kanzleidirektor: Dr. Caviezel

Lehrplan für die Primarschulen, Ergänzung

Am 16. Mai 1978 beschloss die Regierung, in den Lehrplan für die Primarschulen des Kantons Graubünden, von der Regierung erlassen am 8. Dezember 1969, folgende Ergänzung auf Seite 20, Unterrichtszeit pro Woche, aufzunehmen:

«In Jahresschulen mit 40 Schulwochen können Klassen mit mehr als 25 Schülern wie folgt in Gruppen getrennt unterrichtet werden:

für die 1. Klasse in höchstens 8 Stunden

für die 2. Klasse in höchstens 8 Stunden

für die 3. Klasse in höchstens 6 Stunden

für die 4. Klasse in höchstens 4 Stunden»

Diese Neuregelung tritt mit Beginn des Schuljahres 1978/79 in Kraft und ersetzt die diesbezügliche Lehrplan-Ergänzung vom 17. November 1971.

Chur, 16. Mai 1978

Namens der Regierung

Der Präsident: J. Schutz

Der Kanzleidirektor: i.V. F. Bargetzi

Kopf, Herz und Hand

Neben den üblichen aktuellen Meldungen und den Vorschlägen für das Werken und Gestalten, die seit je unter dem Motto «Kopf, Herz und Hand» stehen, wendet sich das Maiheft der schule 78 ausgesprochen Pestalozzi zu: Drei junge Kollegen zeigen, wie ein Unterrichtsprojekt (Arbeit zum Zoo, Schuldruckerei) Kopf, Herz und Hand bilden kann, Dani Lienhard stellt auf sechs Zeichenblättern Heinrich Pestalozzi in die heutige Schule, und eine Arbeitsgruppe der ZKM untersucht die zeitliche Belastung (und drohende Kopfflastigkeit) unserer Volksschüler. Das Heft ist für Fr. 3.— erhältlich bei Jakob Menzi, Balgriststrasse 80, 8008 Zürich.

Probenummern der empfehlenswerten Monatsschrift gratis bei: Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Bündner Lehrerverein

Delegiertenversammlung und Kantonalkonferenz am 29./30. September 1978.

Alle Details finden Sie im nächsten Schulblatt.